

Bern Welcome: Vierjährige Leistungsverträge 2027–2030 mit der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG; Verpflichtungskredit in Stadtratskompetenz

1. Worum es geht

Die Bern Welcome AG fungiert seit ihrer Gründung im Herbst 2017 als Dachgesellschaft der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG und ist enge Kooperations- und Verhandlungspartnerin der Stadt Bern. Die Bern Welcome AG dient der einheitlichen strategischen Steuerung ihrer beiden Tochtergesellschaften; sie vereinnahmt weder Mittel noch entwickelt sie eine eigene Geschäftstätigkeit.

Die Bern Tourismus AG bezweckt die Positionierung und Vermarktung der Destination Bern in Bezug auf den Freizeittourismus. Die Aktivitäten umfassen insbesondere Dienstleistungen für Tourist*innen, die Entwicklung von touristischen Angeboten sowie Tourismusmarketing im In- und Ausland, wobei beim Marketing der Schwerpunkt auf den Heim- und Nahmärkten liegt. Die Bern Meetings & Events AG bezweckt die Positionierung und Vermarktung der Destination Bern in Bezug auf den Business-tourismus. Dies beinhaltet die Akquisition, Vorbereitung und Durchführung von Meetings (Kongresse, Belohnungsreisen, Tagungen, Konferenzen, Firmenanlässe, Gruppenreisen, Einzelarrangements, Firmenausflüge, Vereinsausflüge etc.) sowie Events (Veranstaltungen aller Art).

Die Leistungsverträge der Stadt Bern mit der Bern Tourismus AG und mit der Bern Meetings & Events AG zielen auf die Förderung des Tourismus als Basisleistung resp. auf Zusatzleistungen im Businesssegment. Vor vier Jahren hat der Stadtrat mit SRB Nr. 2022-506 vom 28. Oktober 2022 den erforderlichen Verpflichtungskredit für die Leistungsverträge 2023–2026 beschlossen.

Mit dem vorliegenden Geschäft wird dem Stadtrat ein Verpflichtungskredit für die Weiterführung der Leistungsverträge mit der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG für die Periode 2027–2030 beantragt.

2. Entwicklung von Bern Welcome

Die Bern Welcome AG fungiert seit ihrer Gründung im Herbst 2017 als Holdinggesellschaft der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG und ist dergestalt enge Zusammenarbeits- und Verhandlungspartnerin der Stadt Bern. Die einheitliche strategische Steuerung über Bern Welcome hat sich grundsätzlich bewährt. Die in der ersten Leistungsvertragsperiode 2019–2022 angestossene Neuausrichtung sowie die organisatorischen Anpassungen erwiesen sich jedoch als anspruchsvoller als erwartet. Zusätzlich brachte die Covid-19-Pandemie Bern Welcome in den Jahren 2020 und 2021 in eine existenzbedrohende Lage. Der Gemeinderat sah sich im Juni 2021 gezwungen, Bern Welcome ein zinsloses Darlehen in Höhe von Fr. 1 000 000.00 zu gewähren, um den Weiterbestand zu sichern. Der Stadtrat hat dieses Darlehen nachträglich am 7. Juli 2022 genehmigt (SRB Nr. 2022-366). Im Spätsommer 2021 beschlossen die Hauptpartner*innen von Bern Welcome ein zweites Unterstützungspaket. Die beiden Aktionärinnen Verein BernCity sowie Kursaal Bern AG sprachen je ein verzinstes Darlehen von Fr. 200 000.00 bzw. Fr. 250 000.00. Zusammen mit bankseitigen Krediten führten diese Rettungsmassnahmen zu einer hohen Verschuldung (Ende 2021 rund 2,5 Millionen Franken), deren Abbau in den Folgejahren mittels Kredittilgungen erfolgen sollte.

Aufgrund anhaltender Unsicherheiten (u. a. Ukraine-Krise) wurde entschieden, erst 2023 über den definitiven Umfang der Sanierungsmassnahmen zu befinden.

Erfreulicherweise verbesserte sich die Lage ab 2022 deutlich. Im Jahr 2023 verzeichnete die Stadt Bern mit 1 035 996 Logiernächten einen historischen Höchstwert (+27,2 Prozent gegenüber 2022). Erstmals wurde damit die Millionengrenze überschritten; die Übernachtungszahlen übertrafen die bisherigen Rekordjahre 2018 und 2019.

Dieser Aufschwung setzte sich 2024 fort: Insgesamt wurden in der Destination Bern (Stadt und Region) über 1,5 Millionen Übernachtungen gezählt, davon rund 1,1 Millionen in der Stadt Bern. Im Vergleich der Schweizer Städte belegte Bern bei den Logiernächten 2024 Rang fünf – hinter Zürich, Genf, Basel und Luzern. Damit einhergehend konnte die Wertschöpfung in der Destination, die durch den Tourismus als Querschnittsbranche generiert wird, erheblich gesteigert werden.

Die im steten Austausch mit der Stadt Bern entwickelte strategische Fokussierung von Bern Welcome auf Heim- und Nahmärkte erwies sich dabei als Erfolgsfaktor: Gäste aus der Schweiz und den Nachbarländern verzeichneten einen markanten Zuwachs. Fernmärkte, die von Bern Welcome nicht aktiv bearbeitet wurden, spielten eine untergeordnete Rolle. Dennoch zeigte sich insbesondere bei den USA eine weiterhin hohe Nachfrage. Die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2024 waren die Schweiz, Deutschland, die USA, Frankreich, Grossbritannien und Italien.

In der Folge hat sich auch die wirtschaftliche Situation von Bern Welcome wieder stabilisiert; entsprechend kann der Sanierungsplan umgesetzt und die Darlehen können getilgt werden (Kap. 8).

Ein zentraler wirtschaftlicher Zusammenhang ergibt sich aus der Tatsache, dass Bern Welcome von jeder bezahlten Übernachtung in der Stadt Bern eine kommunale Übernachtungsabgabe erhält. Diese stellt eine wichtige und ertragswirksame Finanzierungsquelle dar und ist direkt an die Anzahl Logiernächte gekoppelt. Steigen die Übernachtungszahlen, erhöhen sich somit auch die zweckgebundenen Einnahmen von Bern Welcome, was wiederum die finanzielle Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit stärkt.

3. Touristische Rahmenbedingungen

Städtetourismus im Allgemeinen

Die allgemeinen Rahmenbedingungen im Tourismus haben sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Nach den pandemiebedingt schwierigen Jahren verzeichnete der Schweizer Tourismus 2023 ein Rekordjahr mit knapp 42 Millionen Übernachtungen. Besonders die Städte konnten stark aufholen: Erstmals seit der Pandemie übertrafen sie wieder die alpinen Gebiete in den Wachstumsraten. Gemäss Prognosen von BAK Economics wuchsen die städtischen Destinationen 2023 um rund +19 Prozent gegenüber dem Vorjahr – deutlich stärker als die klassischen Ferienregionen.¹

Dieser Erfolg ist darauf zurückzuführen, dass sich das Reiseverhalten weitgehend normalisiert hat, die Städte sich als Freizeitdestinationen neu positionieren konnten und ein grosser Teil des Geschäftstourismus zurückgekehrt ist. Damit kann festgehalten werden, dass die Erholung im Städtetourismus weitgehend abgeschlossen ist.

Gleichzeitig erfordern externe Faktoren wie Konjunkturlage, Wechselkursentwicklung, Fachkräftemangel sowie veränderte Kund*innenbedürfnisse (Digitalisierung, Nachhaltigkeit) eine vorausschauende und zunehmend resiliente Tourismusarbeit auf städtischer Ebene.

¹ BAK Economics, SECO: Prognosen für Schweizer Tourismus, Ausgabe Mai 2024.

Tourismus in Bern

Die Stadt Bern spürt die touristische Markterholung seit 2023 deutlich und verzeichnet historische Höchstwerte: Mit 1 035 996 Hotelübernachtungen wurde 2023 erstmals die Millionengrenze überschritten – eine Steigerung um +27,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist in hohem Mass auf einen pandemiebedingten Nachholeffekt zurückzuführen, insbesondere im europäischen Nahmarkt, dessen Nachfrage während der Jahre 2020 bis 2022 stark eingebrochen war. So stieg 2023 die Zahl der ausländischen Übernachtungen um +37,1 Prozent gegenüber 2022, während der Heimmarkt um +17,3 Prozent zulegte. 2023 machten inländische Gäste rund 46 Prozent und ausländische rund 54 Prozent der Logiernächte in der Stadt Bern aus. Auch die Hotelinfrastruktur entwickelte sich positiv: Die Zahl der Betriebe stieg 2023 auf durchschnittlich 38 (vier mehr als 2022), bei einer Auslastung von 64,0 Prozent (2022: 60,8 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,7 Nächte – typisch für Städtedestinationen mit hoher Kurzaufenthaltsquote (z. B. Kongresse, Wochenendreisen). Diese Entwicklung setzte sich im Jahr 2024 fort. Die Stadt Bern verzeichnete 1 092 374 Übernachtungen (+5,4 Prozent), womit der Rekordwert aus dem Vorjahr erneut übertroffen wurden. Während die Nachfrage aus der Schweiz leicht rückläufig war, nahm die internationale Nachfrage weiter zu. Zu den wichtigsten Herkunftsländern zählten neben der Schweiz insbesondere Deutschland, die USA, Frankreich und das Vereinigte Königreich. Die Zahlen für das Jahr 2025 zeigen, dass die Übernachtungen im Vergleich zu 2024 leicht zurückgingen, jedoch weiterhin deutlich über dem Vorpandemieniveau lagen. Die Nachfrageschwankungen spiegeln veränderte Rahmenbedingungen und Gästepräferenzen wider.

Insgesamt zeigen die Jahre 2023 bis 2025 eine nachhaltige Erholung und eine stabile internationale Positionierung der Destination Bern. Die touristische Nachfrage liegt klar über dem Vorkrisenniveau.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Hotelleriebetrieben (Hotels und Hostels) der Stadt Bern zwischen 2022 und 2025.

	Jahre				Jahresvergleiche		
	2025	2024	2023	2022	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Ankünfte					Veränderungen in %		
Schweiz	315 018	310 720	311 109	267 343	+1.4	-0.1	+16.4
Ausland	308 924	324 765	287 701	203 005	-4.9	+12.9	+41.7
Total	623 942	635 485	598 810	470 348	-1.8	+6.1	+27.3

	Jahre				Jahresvergleiche		
	2025	2024	2023	2022	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Übernachtungen (Anzahl Logiernächte)					Veränderungen in %		
Schweiz	486 295	477 065	478 825	408 243	+1.9	-0.4	+17.3
Ausland	585 672	615 309	557 171	406 512	-4.8	+10.4	+37.1
Total	1 071 967	1 092 374	1 035 996	814 755	-1.9	+5.4	+27.2

Statistik Stadt Bern, Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Wertschöpfung

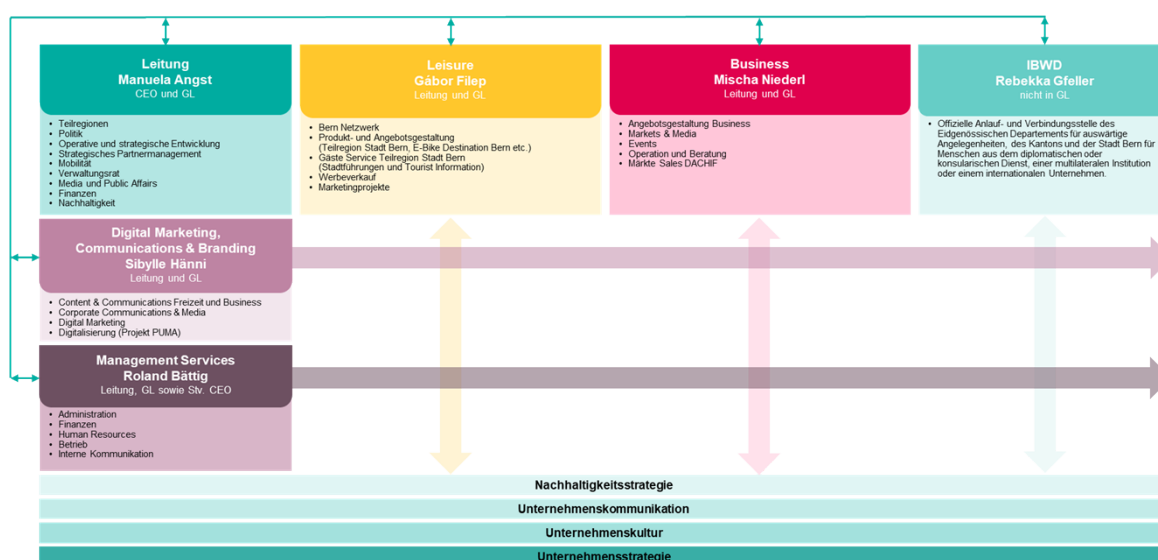
Der Tourismus ist eine bedeutende Querschnittsbranche, von der zahlreiche Sektoren profitieren. Die Wertschöpfung der Branche in der Destination Bern wird auf rund 1,8 Milliarden Franken geschätzt.² In der Periode 2022 bis 2025 stiegen die Logiernächte von 814 755 auf 1 071 967, während sich die verfügbare Bettenzahl von 4609 (2022) auf 5580 (2025) erhöhte.

² Siehe Rütter+Partner/Center for Regional Economic Development der Universität Bern, Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kanton Bern, April 2013.

Gäste – insbesondere im Businessbereich – generieren erhebliche Umsätze in Hotellerie, Gastronomie, Detailhandel und Kulturbetrieben. Schätzungsweise fünf Prozent aller Beschäftigten in der Destination Bern arbeiten im Tourismus- und Gästesektor.³ Die volkswirtschaftliche Relevanz von Bern Welcome ist somit unbestritten: Sie trägt zur Beschäftigung, Wertschöpfung und Standortattraktivität der Bundesstadt bei.

4. Aktuelle Organisation Bern Welcome

Die operative Arbeit von Bern Welcome erfolgt im Rahmen einer Matrixorganisation, welche die Geschäftsprozesse (Freizeit und Business) abbildet und durch zentrale Supportprozesse (Communications und Management-Service) ergänzt wird. Die Matrixorganisation wurde in der laufenden Periode konsolidiert und hat sich in Bezug auf Klarheit der Rollen und Effizienz in der Zusammenarbeit bewährt.



Matrixorganisation Bern Welcome, 2025

Die Geschäftsleitung von Bern Welcome setzt sich aus fünf Funktionen und Personen zusammen. Neben Manuela Angst (CEO) gehören ihr an: Gábor Filep (Leitung Freizeit), Mischa Niederl (Leitung Business), Sibylle Hänni (Leitung Digital Marketing, Communications & Branding) und Roland Bättig (Leitung Management Services). Somit konnte die Bestrebung von Bern Welcome, den Frauenanteil auch auf oberster Führungsebene zu erhöhen, erfüllt werden.

Die Leiterin des International Bern Welcome Desk⁴, Rebekka Gfeller, gehört nicht der Geschäftsleitung an, wird jedoch direkt von der CEO geführt. Auch die Nachhaltigkeitsverantwortliche, Murielle Flury, ist direkt der CEO unterstellt.

Die Bern Welcome AG beschäftigt aktuell 56 Mitarbeitende (47 Vollzeitstellen), darunter sechs Lernende und vier Praktikant*innen. Zusätzlich sind etwa 54 Stadtführer*innen für das Unternehmen im Einsatz. Das durchschnittliche Alter der Gesamtbelegschaft beträgt 44 Jahre. Bei den festangestellten Mitarbeitenden liegt es bei 33 Jahren, bei den Stadtführer*innen bei 55 Jahren.

³ Es handelt sich dabei um eine Bruttozahl. So sind beispielsweise sämtliche Beschäftigten im Gastrobereich mitgezählt. Bereinigt ist der Anteil immer noch signifikant, aber tiefer. Den genauen Tourismusanteil zu schätzen ist allerdings schwierig.

⁴ Die offizielle Anlauf- und Verbindungsstelle für die internationale Gemeinschaft ist bei Bern Welcome angegliedert und wird vom Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, dem Kanton und der Stadt Bern getragen. So können Synergien genutzt und ein Mehrwert für Bern und seine Regionen generiert werden.

Der Anteil Frauen an der Gesamtbelegschaft beträgt aktuell 66,7 Prozent, jener in Führungspositionen 66,6 Prozent.

5. Abstimmung und Austausch mit der Politik

Bern Welcome misst dem Austausch und der regelmässigen Abstimmung mit den politischen Institutionen einen hohen Stellenwert bei. Dieser geschieht namentlich mit folgenden Instrumenten:

- Jährliche Berichterstattung und Informationspflichten gemäss den Artikeln 27 und 28 der Leistungsverträge;
- Jährliche Meldung der vereinbarten Leistungs- und Wirkungsindikatoren;
- Regelmässiger Austausch mit der touristischen Begleitgruppe des Stadtrats;
- Jährlicher Austausch des Verwaltungsrats mit dem Gemeinderat;
- Quartalsgespräche mit der Stadtpräsidentin und der Leitung von Wirtschaft Stadt Bern.

6. Tätigkeit von Bern Welcome während der letzten vier Jahre

In den vergangenen vier Jahren hat Bern Welcome eine Vielzahl an Projekten, Kampagnen und Angeboten umgesetzt, die die touristische Attraktivität der Stadt und Region Bern gestärkt haben. Anstelle einer vollständigen Auflistung werden exemplarisch einzelne Initiativen hervorgehoben, die die Bandbreite und Wirkung der Aktivitäten verdeutlichen.

Leistungsvertrag mit dem Verein StattLand

Seit 2020 besteht zwischen Bern Welcome und dem Verein StattLand ein Leistungsvertrag, der die Grundlage für eine strategische Zusammenarbeit bildet. StattLand vermittelt auf sinnlich-kritische Weise gesellschaftliche, politische und historische Themen im städtischen Raum und trägt so zur differenzierten Meinungsbildung der Bevölkerung bei. Der Vertrag umfasst die Entwicklung gemeinsamer Stadtführungen, Weiterbildungen und Verkaufsaktivitäten. In den vergangenen Jahren konnten mehrere Projekte realisiert werden, etwa die «Partizipativen Quartierrundgänge» oder das Stadtrundgang-Festival 2022. Eine Neuauflage dieses Festivals ist für Frühjahr 2026 geplant. Der aktuelle Leistungsvertrag gilt für die Periode 2026–2028.

Kinderstadtführung (seit 2022)

Im Frühjahr 2022 lancierte Bern Welcome eine spezielle Stadtführung für Kinder. Die kleinen Entdecker*innen werden spielerisch an die Geschichte Berns herangeführt und erkunden gemeinsam mit Stadtführer*innen spannende Orte und Geheimnisse der Altstadt. Diese neue Führung ist seither ein fester Bestandteil im familienfreundlichen Angebot der Stadtführungen.

Grossveranstaltungen in Bern

In den vergangenen Jahren unterstützte Bern Welcome zahlreiche nationale und internationale Grossanlässe, die zur Sichtbarkeit und Positionierung der Stadt Bern als vielfältige, inklusive und sportaffine Gastgeberin beigetragen haben. So wurden etwa die EuroGames 2023 in enger Abstimmung mit den Organisator*innen kommunikativ begleitet, ebenso wie die jährlich stattfindende Bern-Pride (2023–2025), die sich als sichtbares Zeichen für eine offene und vielfältige Stadt etabliert hat. Im Sportbereich war Bern Welcome aktiv an der Profilierung der Stadt als Austragungsort bedeutender internationaler Veranstaltungen beteiligt. Dazu zählen die IFSC Sportkletter-Weltmeisterschaft 2023, der Boulder-Weltcup 2025 und die UEFA Women's EURO 2025 (WEURO). Im Rahmen der WEURO unterstützte Bern Welcome die Host City Bern tatkräftig – unter anderem bei der Ausbildung der Volunteers, beim Betrieb des Infopoints auf dem Bundesplatz sowie bei der touristischen

Kommunikation in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus. Beim internationalen Voltigier-Championat 2024 unterstützte Bern Welcome die Organisation in der Kommunikation und im Hotelmanagement. Mit diesem Engagement leistet Bern Welcome einen substanziellen Beitrag zur Wahrnehmung Berns als Austragungsort für Grossanlässe mit gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ausstrahlung.

Congress Hub Bern

Im Geschäfts- und Tagungssegment wurde im Januar 2023 der Congress Hub Bern (CHB) als Kooperation (Interessensgemeinschaft) von Bern Welcome, BERNEXPO und Kursaal Bern gegründet, um die Position Berns als führende Schweizer Kongress- und Eventdestination strategisch zu stärken. Dank der engen Zusammenarbeit der drei Organisationen und dem effizienten Ressourceneinsatz leistet der Congress Hub Bern bereits einen messbaren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung, internationalen Positionierung und nachhaltigen Zukunftsfähigkeit der Destination Bern. Davon profitieren nicht nur die drei Organisationen, sondern weitere Akteur*innen im MICE-Bereich (Meetings, Incentives, Conventions, Exhibitions).

Dankesaktion für die Reinigungsteams der Stadt Bern

In den vergangenen Jahren hat sich Bern Welcome jeweils mit einem «Znüni» bei den städtischen Reinigungsteams für ihren täglichen Einsatz bedankt. Diese kleine Geste wurde von den Mitarbeitenden stets sehr geschätzt. 2025 liess Bern Welcome diese Tradition in neuer Form aufleben: Ende August wurden rund 80 Mitarbeitende der Bereiche Entsorgung/Recycling sowie Infrastruktur & Reinigung als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für ihren täglichen Einsatz mit einem «Dankes-Grilllunch» überrascht. Die Aktion steht exemplarisch für das Engagement gegenüber den Menschen, die im Hintergrund für ein positives Stadtbild sorgen.

E-Bike Destination Bern

Bern Welcome baute in enger Zusammenarbeit mit den Teilregionen und Partner*innenorganisationen die E-Bike Destination Bern markant aus. 2023 wurden vier thematische Routen kommuniziert, 2024 folgte die neue «E-Bike Map». Highlights waren Auftritte an der «Cycle Week» in Zürich und beim «Hallo Velo!»-Festival in Bern sowie die Austragung des europäischen «CycleSummit» im Oktober 2024 mit rund 150 Teilnehmenden.

Familien- und Kulturangebote

Bern Welcome initiierte und unterstützte diverse Kulturformate. Besonders für Familien wurde das Angebot mit Formaten wie dem «Bunter Sommer» gestärkt. Auch der Bereich Kulinarik, Theater und Open-Air-Formate wurde sichtbar kommunikativ gefördert.

Weihnachten in Bern und Berner Novemberfenster

Die Weihnachtszeit wurde in Bern gezielt weiterentwickelt. 2025 wurde das «Berner Novemberfenster» eingeführt, das die bestehenden Adventsformate wie Weihnachtsmärkte und den digitalen Adventskalender ergänzt. Vom 1. bis 30. November öffnete sich täglich ein neues, liebevoll gestaltetes Fenster an unterschiedlichen Standorten in der Stadt. Die Aktion erzählte berührende Geschichten, lud zu Begegnungen ein und schuf stimmungsvolle Erlebnisse für Gross und Klein. Mit dem neuen Format wird gezielt die Nebensaison im November gestärkt – eine Periode mit traditionell tieferer Auslastung. Damit leistet das «Berner Novemberfenster» einen nachhaltigen Beitrag zur Attraktivierung der Wintermonate und trägt zu einer ausgewogeneren Verteilung der Nachfrage über die Wintermonate bei.

Bärner Zytfänschter 2024

Im Rahmen des Umbaus und der Neuinterpretation der Nische im Sockel des Zytglogge-Turms durch Hochbau Stadt Bern hat Bern Welcome in Zusammenarbeit mit regionalen Partner*innen eine Neubespielung des Schaufensters umgesetzt. Wo einst Telefonkabinen standen und bis vor kurz-

em Kulturplakate hingen, wurde im Juli 2024 das «Bärner Zytzfänschter» eröffnet. Hier erfahren Berner*innen und Gäste aus aller Welt neu mehr über das mechanische Wunderwerk des über 600 Jahre alten Astrolabiums und die Geschichte der Stadt Bern.

BEST'24

Im Frühling 2024 war Bern Welcome Gastgeberin von BEST'24 (Berner Tag der Events, Seminare und Tagungen). Der MICE-Kundenanlass (Meetings, Incentives, Conventions, Exhibitions) dient der Präsentation des vielfältigen Berner Angebots an Kongress-, Seminar- und Tagungsmöglichkeiten sowie Eventdienstleistungen. Der Event bot potenziellen Kund*innen eine wertvolle Networking- und Akquise-Plattform. Die nächste Ausgabe findet 2026 statt.

Medien- und Studienreisen

Bern Welcome organisierte regelmässig Studienreisen für internationale Medien- und Fachvertreter*innen. Diese Massnahmen tragen zur Positionierung Berns als ganzjährige, authentische und hochwertige Destination bei.

Barrierefreiheit und inklusives Reisen

Bern Welcome engagiert sich gemeinsam mit Partner*innen wie OK:GO und Claire & George für einen barrierefreien Tourismus in der Bundesstadt. Ziel ist es, das bestehende Angebot für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sichtbar zu machen, weiterzuentwickeln und so selbstbestimmtes Reisen zu ermöglichen. Über den Informations-Hub «Barrierefreies Bern» auf bern.com wird eine laufend erweiterte Übersicht barrierefreier Angebote bereitgestellt. Zu den konkreten Massnahmen zählen eine eigens entwickelte Stadtführung für blinde und sehbehinderte Personen sowie eine barrierefreie Route durch die Berner Altstadt und entlang der Aare.

Nachhaltigkeit

Mit der Implementierung der internen Nachhaltigkeitsstrategie ab 2023 setzte Bern Welcome konkrete Massnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und zur Umsetzung der Klimaziele der Stadt um. Projekte wurden systematisch auf ihren Nachhaltigkeitsbeitrag hin überprüft. Die Ergebnisse werden im ersten Nachhaltigkeitsbericht im Jahr 2026 veröffentlicht.

Digitalisierung

Im Bereich der Digitalisierung wurden die internen Systeme modernisiert (z. B. neue ERP-Lösung – d. h. Enterprise Resource Planning) und die bern.com-Plattform optimiert. Personalisierte Empfehlungen, Besuchendenlenkung und digitale Services wurden ausgebaut, um die Gästelerfahrung zu verbessern und die Effizienz zu steigern.

Diverse Netzwerkgruppen

Bern Welcome bringt unterschiedliche Akteur*innen entlang der touristischen Dienstleistungskette zusammen und schafft Plattformen für den regelmässigen Austausch sowie für die Entwicklung innovativer Projekte. Ziel ist es, gemeinsam die Differenzierung der Angebote, die touristische Wertschöpfung, die Imagestärkung und die Kundenbindung zu fördern – und damit die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Destination Bern zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden folgende Netzwerkgruppen ins Leben gerufen, mit denen ein regelmässiger Austausch (rund drei- bis viermal im Jahr) gepflegt wird:

Leitung

- Destinationsrat
- Einsitz im Verein Museen Bern
- Einsitz im Verein idéeBERN – Vereinigung für Bern

Freizeit

- Netzwerkgruppe Bern Vernetzer*innen
- Flüster*innen-Schulung (Treffen für alle Front Desk Mitarbeitenden der Hotels)
- Netzwerkgruppe Hotels Stadt Bern
- Marketinggruppe Museen Bern
- Teilregionen Destination Bern (Destinationstreffen)

Business

- Netzwerkgruppe Meetings
- Netzwerkgruppe Seminarhotel Destination Bern
- Operativer Austausch Congress Hub Bern
- Netzwerkgruppe MICE Sales
- Berner Eventrunde (Event-Veranstalter*innen)
- Netzwerkgruppe Events Stadt Bern (Sportamt der Stadt Bern, Polizeiinspektorat der Stadt Bern, Kultur Stadt Bern und Stadtkanzlei)
- Einsitz im Sportgremium, welches vom Sportamt der Stadt Bern geleitet wird.

7. Ausblick auf die Tätigkeitsbereiche 2027–2030

In der kommenden vierjährigen Vertragsperiode 2027–2030 wird Bern Welcome die begonnenen Strategien konsolidieren und gezielt weiterentwickeln. Inhaltlich orientiert sich die Tätigkeit von Bern Welcome an folgenden Leitlinien:

a) Mehrwert für die Bevölkerung

Informationen, Dienstleistungen sowie Angebote und Produkte sollen, wenn immer möglich, auch der Berner Wohnbevölkerung einen Nutzen bringen (z. B. attraktive Freizeitangebote, Services, von denen Einheimische ebenso profitieren).

b) Authentische Positionierung

Die nationale und internationale Positionierung der Stadt und Region Bern erfolgt authentisch und setzt auf die besonderen Stärken der Destination, anstatt kurzlebigen Trends der Tourismusindustrie nachzueifern.

c) Angebote und Produkte vor Marketing

Die Attraktivität Berns wird primär durch qualitativ hochwertige Angebote und Produkte bestimmt. Klassische Marketingmassnahmen haben eine unterstützende, ergänzende Funktion und werden gezielt zur Bekanntmachung eingesetzt.

d) Nachhaltige Entwicklung

Bern Welcome berücksichtigt bei ihren Aktivitäten die Grundsätze der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit. Insbesondere sollen Angebote bevölkerungsverträglich gestaltet, Ressourcen geschont und ein Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Bern geleistet werden.

e) Inklusion und Teilhabe

Bern Welcome fördert die Zugänglichkeit touristischer Angebote für alle Bevölkerungsgruppen. Bestehende Angebote werden schrittweise hinsichtlich Barrierefreiheit und Verständlichkeit geprüft und angepasst. Dabei wird auch auf sprachliche, kulturelle und altersbedingte Vielfalt Rücksicht genommen. Ziel ist es, ein möglichst inklusives Erlebnis für Gäste und Einheimische zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Mobilität oder individuellen Bedürfnissen.

f) Innovation und Kooperation

Bern Welcome setzt auf innovative Kooperationen mit regionalen Akteur*innen, um die Differenzierung der Destination Bern zu stärken. Statt eigene Veranstaltungen zu organisieren, arbeitet Bern Welcome eng mit bestehenden Veranstalter*innen, Organisator*innen und Institutionen zusammen, um standorttypische, nachhaltige Formate nach Bern zu holen, zu fördern und weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt dabei auf inhaltlich passenden, authentischen Angeboten mit regionaler und nationaler Verankerung.

Unter Berücksichtigung dieser Leitlinien legt Bern Welcome den Fokus für die Periode 2027–2030 auf folgende Schwerpunkte:

Bevölkerungsverträglichkeit und Besuchendenlenkung

Bern Welcome trägt der zunehmenden Bedeutung einer verträglichen Entwicklung des Tourismus Rechnung. Obwohl die Stadt Bern bisher keine Überlastung durch den Tourismus kennt, wird die Thematik der Bevölkerungsverträglichkeit und Besuchendenlenkung frühzeitig und proaktiv angegangen. Ziel ist es, die Lebensqualität der lokalen Bevölkerung zu wahren und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Gästeerfahrung zu gewährleisten.

In den kommenden Jahren wird Bern Welcome die entsprechenden Entwicklungen eng verfolgen und laufend auswerten. Auf dieser Basis werden Szenarien sowie konkrete Massnahmen zur Lenkung von Gästeströmen erarbeitet. Dazu gehören etwa die Förderung saisonaler Angebote (Stichwort: Ganzjahresdestination), gezielte digitale Informationssteuerung über die Bern App oder interaktive Karten mit Empfehlungen abseits der bekannten Hotspots. Auch in der Angebotsentwicklung und -kommunikation wird der Aspekt der Verträglichkeit systematisch berücksichtigt. Damit soll einer potenziellen Überbeanspruchung touristischer Räume frühzeitig entgegengewirkt werden.

Neben diesen beiden prioritären Themenbereichen setzt Bern Welcome in der kommenden Vertragsperiode zusätzlich auf weitere strategisch relevante Schwerpunkte, die zur nachhaltigen Entwicklung der Destination beitragen.

Digitalisierung

Die im letzten Vertragszeitraum eingeleitete digitale Transformation wurde konsequent vorangetrieben und soll bis 2026 abgeschlossen sein. In den Jahren 2027–2030 stehen die Optimierung und der Ausbau digitaler Services im Vordergrund. Dazu gehören nutzerfreundliche Online-Buchungs- und Informationsangebote, personalisierte Empfehlungen für Gäste sowie digitale Instrumente zur Besuchendenlenkung und -bindung (z. B. Ausbau der Bern App als Progressive Web-App mit Integration von Partner*innen und interaktive Stadtpläne für touristische Attraktionen).

Bern Welcome strebt an, die Kommunikation mit Gästen vermehrt online und automatisiert abzuwickeln, ohne jedoch die persönliche Beratung vor Ort (beispielsweise in der Tourist Information oder im Sommer mit dem Cargovelo) zu vernachlässigen. Auch interne Prozesse werden weiter digitalisiert, um effizientere Arbeitsweisen zu etablieren (ein Beispiel ist die erfolgreiche Einführung einer neuen ERP-Software per 1. Januar 2024). Insgesamt soll Bern als Destination im digitalen Bereich konkurrenzfähig und innovativ positioniert werden.

Nachhaltigkeit

Mit der Umsetzung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie Bern Welcome ab 2023 rückt das Thema Nachhaltigkeit noch weiter ins Zentrum des Unternehmens. In den Jahren 2027–2030 wird Bern Welcome nachhaltige Projekte und Angebote initiieren und unterstützen. Geplant sind zum Beispiel Angebote, welche die umweltfreundliche Mobilität fördern (etwa mehrtägige E-Bike-Routen in der Destination Bern) sowie verstärkte Promotion von jahreszeitlichen Angeboten zur Lenkung der Besuchendenströme (Stichwort: Ganzjahresdestination Bern).

Die internen Betriebsabläufe von Bern Welcome werden ebenfalls noch ressourcenschonender gestaltet – hierzu zählen die umweltbewusste Beschaffung von Energie und Verbrauchsgütern sowie Massnahmen zur Abfallreduktion und Steigerung der Recyclingquote. Ein besonderes Augenmerk gilt der sozialen Nachhaltigkeit und Inklusion: Bern Welcome will vermehrt barrierefreie und inklusive Angebote entwickeln bzw. kommunizieren (z. B. behindertengerechte Stadtführungen, mehrsprachige und kulturübergreifende Inhalte). Der Fortschritt in diesen Bereichen wird jährlich im Nachhaltigkeitsreporting festgehalten. Als neues Steuerungsinstrument wird insbesondere der Nachhaltigkeitsnutzen von Projekten gemessen – d. h. es wird bilanziert, welcher Anteil der umgesetzten Projekte einen dokumentierten Nachhaltigkeitsbeitrag leistet mit dem Anspruch einer kontinuierlichen Steigerung. Insgesamt trägt Bern Welcome damit auch zur Umsetzung der städtischen Klimastrategie und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene bei.

Businesss tourismus und Congress Hub Bern

In der kommenden Leistungsperiode soll die aufgebaute Akquisitions- und Kooperationsplattform des Congress Hub Bern (CHB) weiter verstetigt und gezielt ausgebaut werden. Die im CHB vereinten Akteur*innen bauen ihre Schlagkraft weiter aus, um vermehrt bedeutende Veranstaltungen nach Bern zu holen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf Kongressen und Tagungen in authentischen Themenfeldern, die zum Standort Bern passen (z. B. wissenschaftliche Kongresse, die lokale Hochschul- und Forschungsstärken reflektieren). Insgesamt soll Bern mittel- und langfristig seine MICE-Potenziale noch besser ausschöpfen und die Wertschöpfung im Businesss tourismus steigern, wovon zahlreiche Branchen (Hotellerie, Gastronomie, Zuliefer*innen, Kultur) profitieren können.

Zusammenarbeit mit den Teilregionen

Ein zentrales Handlungsfeld der nächsten Jahre bleibt weiterhin die verstärkte Zusammenarbeit mit den Teilregionen der Destination Bern (Emmental, Gantrisch, Oberaargau und Laupen). Gemeinsam mit diesen Regionen werden Angebote und Kampagnen geschaffen, um die Besuchenden in die umliegenden Gebiete zu führen und so das Bern-Erlebnis um naturnahe Angebote zu bereichern.

Mit diesen Schwerpunkten knüpft Bern Welcome an die bisherigen Stossrichtungen an und reagiert zugleich auf neue Herausforderungen. Insbesondere die fortschreitende Digitalisierung und der Wandel zu einem nachhaltigen Tourismus erfordern kontinuierliche Anpassungen. Bern Welcome zeigt sich dafür gut gerüstet und verfolgt einen integrativen Ansatz, der Innovation, ökologische Verantwortung und regionale Zusammenarbeit miteinander verbindet. Damit leistet die Organisation auch in den Jahren 2027–2030 einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität und Lebensqualität der Stadt Bern sowie zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

8. Mittelbedarf und Finanzierung

Aktuelle Lage und Ausblick

Die finanzielle Situation von Bern Welcome war in der ablaufenden Vertragsperiode weiterhin durch die Nachwirkungen der Pandemie geprägt. Die Jahre 2020–2021 führten zu erheblichen Verlusten (2020: ca. 2,3 Millionen Franken Defizit) und zu einer akuten Überschuldungsgefahr im Frühjahr 2021. Dank der ergriffenen Rettungsmassnahmen – Covid-19-Kredite sowie ein zinsloses Darlehen der Stadt Bern in Höhe von Fr. 1 000 000.00 und weiteren Darlehen von Aktionär*innen – konnte 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Die Jahresrechnung 2022 schloss – wie von Bern Welcome prognostiziert – erneut mit einem kleinen Verlust ab, während für 2023 und 2024 wieder positive Jahresergebnisse ausgewiesen werden konnten (konsolidierter Gewinn 2024: Fr. 268 000.00).

Insgesamt hat sich die finanzielle Lage von Bern Welcome deutlich verbessert. Dies spiegelt sich sowohl in den steigenden Eigenerträgen als auch in den Logiernächtezahlen wider (vgl. Kapitel 2). Gleichwohl bleiben gewisse Unsicherheiten bestehen: Die allgemeine Konjunkturentwicklung (starker Schweizerfranken), verändertes Reiseverhalten, geopolitische Risiken sowie mögliche neue Krisen können die Finanzplanung beeinflussen. Zudem belasten die laufenden Rückzahlungen (vgl. unten) weiterhin die Erfolgsrechnungen.

Ausgehend von den positiven Jahresergebnissen 2023 und 2024 hat Bern Welcome begonnen, ihre Verbindlichkeiten zu reduzieren. So konnten bis zum 30. September 2025 die bankseitigen Covid-19-Kredite vollständig zurückgezahlt werden.

Amortisation des städtischen Covid-19-Darlehens

Angesichts der Covid-19-Pandemie hat der Gemeinderat am 23. Juni 2021 beschlossen, der Bern Welcome AG ein Darlehen in Höhe von Fr. 1 000 000.00 zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu gewähren. Der Stadtrat hat die Darlehensgewährung mit SRB Nr. 2022-366 vom 7. Juli 2022 nachträglich genehmigt. In einem zweiten Schritt hat der Gemeinderat am 22. September 2021 einem Rangrücktritt über Fr. 300 000.00 zugestimmt; ebenfalls hat der Gemeinderat einer Rangrücktritts-Bevorschussung der BERNEXPO AG in Höhe von Fr. 250 000.00 zugestimmt.

Gemäss Abzahlungsplan zwischen der Bern Welcome AG und den Gläubiger*innen (darunter die Stadt Bern) vom 31. Oktober 2025 konnte Ende 2025 mit der etappenweisen Amortisation des städtischen Darlehens begonnen werden. Eine erste Tranche in Höhe von Fr. 200 000.00 wurde Ende 2025 überwiesen; eine zweite Tranche in Höhe von Fr. 200 000.00 soll Ende Dezember 2026 und eine dritte Tranche in Höhe von Fr. 50 000.00 Ende Dezember 2027 erfolgen. Damit wäre der Teil des Darlehens ohne Rangrücktritte amortisiert. Bezüglich des Teils des Darlehens mit Rangrücktrittsforderungen (Fr. 300 000.00 direkter Rangrücktritt Stadt Bern und Fr. 250 000.00 indirekter Rangrücktritt Vorschuss BERNEXPO) sieht der Abzahlungsplan unter Vorbehalt der Liquidität der Bern Welcome AG eine etappenweise Rückzahlung bis spätestens Ende 2031 vor.

Mittelbedarf 2027–2030

Für die Leistungserbringung durch Bern Welcome wird weiterhin ein jährlicher Beitrag der Stadt Bern in Höhe von Fr. 1 270 000.00 Franken beantragt. Der in der folgenden Tabelle dargestellte Mittelbedarf sowie die entsprechende Finanzierung entsprechen dem Mittelwert der Finanzplanung 2027–2030 von Bern Welcome.

Die Budgetierung und mittelfristige Finanzplanung sind derzeit mit Unsicherheiten behaftet und entsprechend vorsichtig ausgestaltet. Die Aufwandpositionen (Personal- und Sachkosten) sind auf die in Kapitel 7 skizzierten Tätigkeitsbereiche 2027–2030 abgestimmt.

	Bern Welcome		Bern Welcome	
	(Finanzplan 2023–26)		(Finanzplan 2027–30)	
Mittelbedarf (Aufwand)				
Organisation / Infrastruktur / IT ⁵	Fr.	1 400 400.00	Fr.	1 400 300.00
Information (Tourist Info, Digital)	Fr.	1 807 175.00	Fr.	1 816 236.00
Dienstleistungen und Innovation Meetings und Events	Fr.	1 174 900.00	Fr.	1 070 000.00
Produkte und Angebote Gäste und Bevölkerung (inkl. Kommunikation)	Fr.	2 322 475.00	Fr.	2 919 994.00
Marketing/Standortpositionierung	Fr.	820 750.00	Fr.	883 750.00
Übriger Aufwand	Fr.	260 000.00	Fr.	280 000.00
Schuldendienst Covid-19/Darlehen	Fr.	200 000.00	Fr.	250 000.00
Operatives Ergebnis	Fr.	0.00	Fr.	0.00
Total pro Jahr	Fr.	7 985 700.00	Fr.	8 620 280.00
Finanzierung (Ertrag)				
Kanton Bern (Beherbergungsabgabe, Leistungsvertrag Teilregionen)	Fr.	1 562 500.00	Fr.	1 580 980.00
Übernachtungsabgabe Stadt Bern	Fr.	2 344 250.00	Fr.	2 961 790.00
Drittmittel (Vernetzer*innen, Supporter*innen)	Fr.	963 750.00	Fr.	901 615.00
Erträge aus Information, Produkten und Angeboten	Fr.	1 269 250.00	Fr.	1 289 120.00
Erträge Meetings und Events	Fr.	359 750.00	Fr.	416 775.00
Leistungsverträge ohne Stadt/Kanton	Fr.	26 200.00	Fr.	80 000.00
Diverse Erträge	Fr.	190 000.00	Fr.	120 000.00
Leistungsvertrag Stadt Bern	Fr.	1 270 000.00	Fr.	1 270 000.00
Total pro Jahr	Fr.	7 985 700.00	Fr.	8 620 280.00

9. Die Leistungsverträge 2027–2030

Der Gemeinderat der Stadt Bern und die Bern Tourismus AG bzw. die Bern Meetings & Events AG sind übereingekommen, die Verträge von 2023–2026 für eine Dauer von vier Jahren zu verlängern. Grundsätzliche Veränderungen an den Leistungsverträgen waren nicht angezeigt.

Im Vergleich zu den bestehenden Verträgen wird mit den neuen Verträgen dem Aspekt der Nachhaltigkeit durch punktuelle Ergänzungen noch mehr Gewicht gegeben.

So wird im neuen Leistungsvertrag mit der Bern Tourismus AG in Artikel 3 (Vision der Bern Tourismus AG) präzisiert, dass der Grundsatz der Nachhaltigkeit in Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie von Bern Welcome ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen umfasst. Weiter sollen die Produkte und Angebote der Bern Tourismus AG Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und bei den Marketingmassnahmen ist auf nachhaltige und ressourcenschonende Kommunikationsformen zu achten (vgl. Art. 5). Bei der Mitfinanzierung durch Dritte soll die Bern Tourismus AG zudem nur Finanzierungsquellen wählen, die ethischen und ökologischen Grundsätzen entsprechen (Art.

⁵ Inklusiv das neu hinzugekommene International Bern Welcome Desk (Fr. 180 000.00) sowie in den nächsten Jahren notwendigen grösseren Investitionen im Bereich IT.

8). Schliesslich wird die Bern Tourismus AG neu explizit verpflichtet, ein Umweltmanagementsystem zu integrieren, jährlich im Nachhaltigkeitsreport über die erreichten ökologischen Ziele zu berichten und sich in geeigneter Weise an städtischen Nachhaltigkeits- und Klimaprogrammen zu beteiligen (Art. 15 und 16).

Im Leistungsvertrag mit der Bern Meetings & Events AG wird darüber hinaus neu festgehalten, dass der Fokus der Vermarktung auf Nahmärkte gelegt wird (Art. 5).

Umfang, Qualität und Wirkung der von der Bern Tourismus AG und der Bern Meetings & Events AG erbrachten Leistungen bestimmen sich weiterhin nach einem System von Leistungs- und Wirkungsindikatoren. Die definierten Indikatoren bilden einen integralen Bestandteil der Leistungsverträge 2027–2030. Im Vergleich zu den aktuellen Leistungsverträgen wurde der Anhang um fünf messbare Indikatoren im Bereich Nachhaltigkeit ergänzt.

Eine Änderung rein formeller Natur betrifft die Integration des Inhalts des bisherigen, separaten Ergänzungsvertrags zwischen der Stadt Bern und der Bern Tourismus AG betreffend die Übertragung des Bezugs der Übernachtungsabgabe in den ordentlichen Leistungsvertrag (neuer Art. 6). Der Stadtrat hat der Übertragung des Bezugs der Übernachtungsabgabe an Bern Welcome am 31. Oktober 2019 zugestimmt (SRB Nr. 2019-527). Die im bisherigen Ergänzungsvertrag festgehaltene Regelung hat sich in der Praxis bewährt und wird nun in den ordentlichen Leistungsvertrag der Stadt Bern mit der Bern Tourismus AG überführt.

10. Finanzielle Abgeltung

Die finanzielle Abgeltung für die Bern Tourismus AG und die Bern Meetings & Events AG erfolgt über zwei Leistungsverträge und damit über zwei Beiträge: Einem jährlichen Beitrag in Höhe von Fr. 900 000.00 an die Bern Tourismus AG und einem jährlichen Beitrag von Fr. 370 000.00 an die Bern Meetings & Events AG. Die von der Stadt zu leistende Abgeltung beträgt somit ab dem Jahr 2027 weiterhin und unverändert jährlich Fr. 1 270 000.00. Über die gesamte Vertragsdauer von vier Jahren entspricht dies einem Betrag von Fr. 5 080 000.00.

Die von der Bern Tourismus AG zum Bezug der Übernachtungsabgabe erbrachten Leistungen werden mit maximal Fr. 50 000.00 vergütet (nach Aufwand), wobei die Vergütung direkt dem Ertrag der Übernachtungsabgabe entnommen wird. Bei dieser Vergütung handelt es sich formell um einen Einnahmeverzicht in Höhe von maximal Fr. 200 000.00 über vier Jahre (2027–2030). Die Steuerverwaltung der Stadt Bern stellt ihre Forderung in Bezug auf die Kontrolle der Registrierungs- und Abrechnungspflicht von Beherbergungsbetrieben unter dem Vorbehalt eines Kostendaches von Fr. 10 000.00 direkt an die Bern Tourismus AG. Auch diesen Betrag zieht Bern Welcome vom Ertrag der Übernachtungsabgabe ab.

Neben den Beiträgen der Stadt Bern, dem kantonalen Beitrag sowie den Erträgen aus der kommunalen Übernachtungs- und der kantonalen Beherbergungsabgabe (vgl. Ziff. 8) ist die Bern Tourismus AG bestrebt, die Regionsgemeinden stärker in die Finanzierung einzubeziehen und an den Marketingaufwendungen partizipieren zu lassen. Mit der Einführung des Bern Tickets wurde die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden intensiviert. Betriebe in angeschlossenen Gemeinden erheben im Gegenzug zur Nutzung des Bern Tickets eine freiwillige Übernachtungsabgabe analog zur städtischen Abgabe. Das Inkasso der variablen Erträge aus dieser Übernachtungsabgabe erfolgt seit 2020 direkt durch Bern Welcome und ist in der Leistungsvereinbarung mit der Bern Tourismus AG entsprechend verankert. Die Abgabe wird von Personen entrichtet, die keinen Wohnsitz in der Stadt Bern haben und entgeltlich Räumlichkeiten oder Flächen zu Übernachtungszwecken nutzen.

Insgesamt basiert die Finanzierung von Bern Welcome heute auf einem breit abgestützten Mix: Die öffentliche Hand (Stadt und Kanton), Besuchendenabgaben (Übernachtungs- und Beherbergungsabgaben), Beiträge der Privatwirtschaft (Leistungsträger*innen, Partner*innen) sowie Eigenerträge aus Stadtführungen, dem Online-Shop, Dienstleistungen im Geschäftstourismus und Werbeverkäufen tragen gemeinsam zur Mittelbereitstellung bei. Dieser Mix soll auch in Zukunft beibehalten und – wo möglich – weiter diversifiziert werden, um die Abhängigkeit von einzelnen Geldquellen zu reduzieren.

11. Fakultatives Referendum

Die Zuständigkeit für den Beschluss neuer Ausgaben richtet sich nach der Höhe der Verpflichtung. Neue Ausgaben, die in einem sachlichen und zeitlichen Zusammenhang stehen oder sich gegenseitig bedingen, sind in denselben Verpflichtungskredit aufzunehmen (Trennungsverbot gemäss Art. 102 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 [GV; SSSB 170.111]). Vor dem Hintergrund, dass die Abgeltungen an die Bern Tourismus AG und die Bern Meetings & Events AG in einem engen sachlichen Zusammenhang stehen und faktisch nicht losgelöst voneinander beschlossen werden können, sind die Abgeltungen für die Bestimmung des finanzkompetenten Organs zusammenzurechnen. Neue Ausgaben von mehr als zwei Millionen Franken und bis zwölf Millionen Franken unterstehen dem fakultativen Referendum (Art. 37 Bst c i. V. m. Art. 51 Abs. 1 und 3 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 [GO; SSSB 101.1]). Der vorliegend beantragte Verpflichtungskredit übersteigt mit über fünf Millionen Franken für eine Laufzeit von vier Jahren diese Grenze deutlich und unterliegt vor diesem Hintergrund dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 37 Buchstabe c der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1).

Antrag

1. Der Stadtrat bewilligt für die Abgeltung der Leistungen, die die Bern Tourismus AG und die Bern Meetings & Events AG gestützt auf die Leistungsverträge für die Jahre 2027–2030 erbringen, einen Verpflichtungskredit in Höhe von Fr. 5 080 000.00. Der Kredit wird in jährlichen Raten von Fr. 900 000.00 (Bern Tourismus AG) und Fr. 370 000.00 (Bern Meetings & Events AG), ausmachend total Fr. 1 270 000.00, zulasten der laufenden Rechnung von Wirtschaft Stadt Bern (Dienststelle 160; P160140/Konto 36360160) der Präsidialdirektion ausbezahlt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bern, 1. Juli 2026

Der Gemeinderat

Beilagen:

- Leistungsvertrag mit der Bern Tourismus AG 2027–2030
- Leistungsvertrag mit der Bern Meetings & Events AG 2027–2030
- Leistungs- und Wirkungsindikatoren 2027–2030